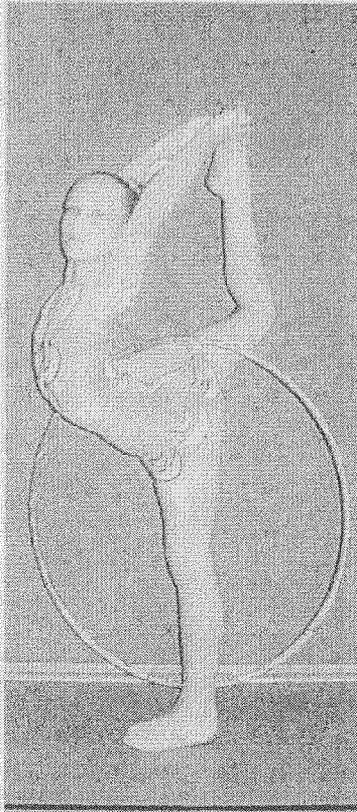


Jüngste Sportgymnastinnen vom PSV fassen vier Siege ab

SCHWERIN (SE). Mit vier Siegen, drei zweiten Rängen und einem dritten Platz sind die jüngsten rhythmischen Sportgymnastinnen des PSV 90 Neubrandenburg von einem Einladungswettkampf aus Schwerin heimgekehrt. Am Start waren insgesamt 52 Einzelgymnastinnen und vier Gruppen aus acht Vereinen Mecklenburg-Vorpommerns, Sachsens und Sachsen-Anhalts.

In der Altersklasse bis sieben Jahre gingen die Plätze zwei und drei an Sarah Zühlke und Judith Mayer. Beide absolvierten ihren ersten Wettkampf außerhalb Neubrandenburgs mit Bravour.

Die Konkurrenz der Achtjährigen dominierte Sidney Pietsch, die wieder einmal mit ihrer hervorragenden Beweglichkeit punkten konnte. Die zweite PSV-Starterin auf dem zweiten Platz in dieser Altersklasse, Denise Weimann, konnte zumindest in der Übung ohne Handgerät zeigen, dass sie in den vergangenen Wochen einen entsprechenden Leistungssprung geschafft hat. Mit mehr Konzentration auf das Wesentliche hätte sie zumindest an diesem Tag den Abstand zu Sidney Pietsch geringer halten können.



Adina Ebert siegte in der Altersklasse zehn Jahre. Foto: J. Ebert

Ebenfalls ungefährdet zum Sieg turnte sich die Viertorestädterin Laura Schmidt, die als Einzige die PSV-Farben bei den Neunjährigen vertrat. In der Altersklasse zehn Jahre gab es erneut einen Doppelsieg für die Starterinnen vom Tollensesee – Adina Ebert und Maja Schumacher belegten die ersten Ränge. Beide Mädchen spielten ihre Stärken in den jeweiligen Übungen aus. Aber wieder war es Adina Ebert, die etwas souveräner auftrat und damit Maja Schumacher auf Distanz halten konnte.

Den vierten Erfolg an diesem Wettkampftag holte sich die Gruppe aus Neubrandenburg, die die Veranstaltung als Vorbereitung für das bundesoffene Gruppenturnier in zwei Wochen in Halle/Saale nutzte. In dieser Disziplin wurde doch sehr deutlich, dass sich der PSV 90 intensiv auf das Klassement konzentriert, denn die Mannschaften aus Kühlungsborn und Bentwisch hatten große Probleme, den geforderten Übungsinhalten gerecht zu werden. Mit dem Gruppenturnier in Halle/Saale beenden dann die PSV-„Mäuse“ und die Erwachsenengruppe das Wettkampfsjahr 2005.



Den Pokal haben sie für immer erobert, aber es war der letzte gemeinsame Auftritt des Erwachsenenteams des PSV Neubrandenburg. Links Abteilungsleiter Jürgen Ebert

Abschied mit Sieg gekrönt

NEUBRANDENBURG (SE). „Einfach Wahnsinn“ – so kurz und knapp kommentierte Abteilungsleiter Jürgen Ebert die beiden Siege der PSV-Gymnastinnen beim bundesweiten Gruppenturnier in Halle/Saale. Dabei gelang gleich zu Beginn der Kindergruppe aus der Viertorstadt die Überraschung schlechthin. Endlich demonstrierten die sechs Mäuse ihre Reifekur so, wie es aussehen soll und wofür sie in den letzten Wochen so hart gearbeitet haben. Erstmals turnte die Gruppe mit Elisa Brinkmann, Maja Schumacher, Adina Ebert, Laura Schmidt, Sidney Prietsch und Denise Weimann beide Übungen optimal ohne Geratverlust. Mit einem deutlichen Vorsprung wurden die Mannschaften vom TSV

Spandau Berlin und von der SG Plattenwerbe auf die Ehrenplätze verwiesen.

Noch nervenaufreibender gestaltete sich der Wettkampf der acht Seniorengruppen (ab 15 Jahre). Für den Titelverteidiger vom Tollensee stand einiges auf dem Spiel. Da war auf der einen Seite der letzte gemeinsame Auftritt im Bereich der Rhythmischen Sportgymnastik – aus beruflichen Gründen geht das Team auseinander. Auf der anderen Seite hatte man die Chance, den begehrten Wanderpokal zum dritten Mal in Folge in dieser Altersklasse und damit für immer nach Neubrandenburg zu holen. Hochkonzentriert betrat Cathleen Jeandry, Anne Klein, Franziska Ebert, Anja Schulz und Josefin

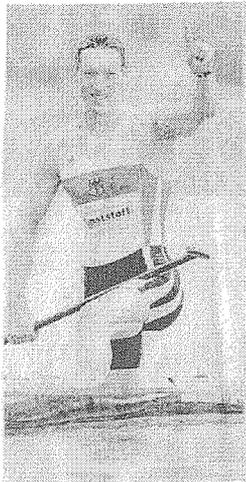
Grull die Wettkampffläche und zeigten auch bei diesem letzten Mal ihre Nervenstärke. Am Ende standen die fünf Mädchen erneut ganz oben und nahmen die Gratulationen des T. SSC Einheit Halle Neustadt und des TSV Obernjesa entgegen. Und dann liefen die Tränen. Nach zehn Jahren heiß es nun endgültig Abschied nehmen – und das fiel nach neun Jahren auf dem Siegerpodest davon sechsmal ganz oben eben doch schwerer als erwartet. „Auch wenn an dieser Stelle eine Erfolgsgeschichte zu Ende geht, ist mir nicht bange um die Zukunft. Denn mit dem Sieg der Kindergruppe könnte ein neues, ähnlich erfolgreiches Kapitel beginnen“, so die richtungweisenden Worte von Jürgen Ebert.

Sportlerparty zum Umfrage-Finale

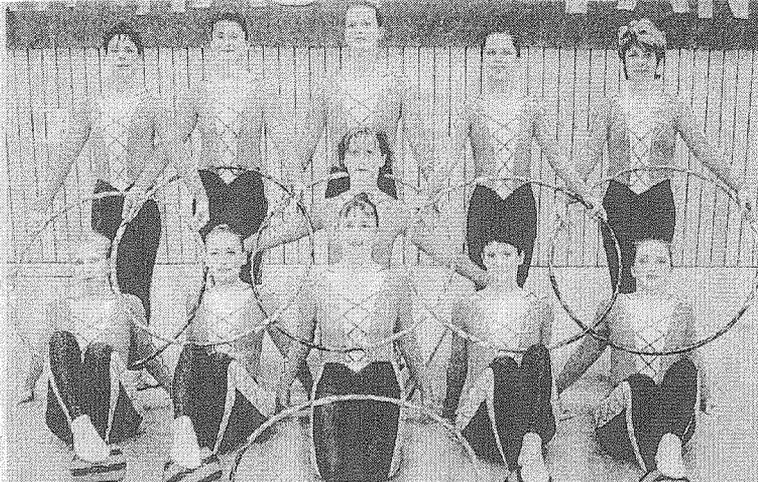


NEUBRANDENBURG (NK). Die beliebtesten Sportler im Verbreitungsgebiet des Nordkurier sind am Sonnabend in Neubrandenburg gekürt worden. Die Besten haben für dieses Bild Aufstellung genommen. Knapp 300 Gäste verfolgten anschlie-

ßend ein buntes Unterhaltungsprogramm im Mercedes-Benz-Autohaus. Dabei stimmten die jungen Tanzsportpaare des SCN ihr Publikum mit Rumba, Samba und Paso doble auf einen langen Abend ein. SEITE 13: BERICHTE FOTODIEN FANGEL



Andreas Dittmer durfte gleich zwei Mal bei der Kanu-WM jubeln.



Beim Deutschen Turn- und Sportfest in Berlin gewannen die PSV-Gymnastinnen aus Neubrandenburg in der Altersklasse +30 den deutschen Meistertitel.



Franka Dietzsch lag bei der WM in Helsinki ganz vorn.

Sportler des Jahres: Dietzsch, Dittmer und PSV

NEUBRANDENBURG (NK). Diskuswurf-Weltmeisterin Franka Dietzsch, der zweifache Canadier-Weltmeister Andreas Dittmer (beide SC Neubrandenburg) und die Deutschen Meister (+30) in Gymnastik/Leistung des PSV Neubrandenburg haben die Nordko-

stler-Umfrage nach den Sportlern des Jahres 2005 gewonnen. In der erstmals eingeführten Talente-Kategorie lag Nachwuchsboxer Clemens Basse vom PSV Neubrandenburg ganz vorn.

43 Frauen, 13 Männer, elf Talente und 24 Mannschaften wa-

ren für die Kandidatenliste von einer unabhängigen Jury nominiert worden. Mit fast 45.000 Stimmen von Abonnenten und Lesern kamen zur Anzählung. Die weiteren Platzierungen werden morgen Abend auf der Sportparty des Nordkurier bekannt

gegeben. Ab 19.30 Uhr wird dann das erfolgreiche Sportjahr erstmals im Neubrandenburger Mercedes-Benz Autodrom ausklingen. Die Ehrung der beliebtesten Athleten ist eingebettet in ein abwechslungsreiches Programm mit zahlreichen Höhe-

punkten. Dazu gehören auch Auftritte von Sportvereinen. So zeigen die deutschen Jugendmeisterinnen des PSV Neubrandenburg Ausschnitte aus ihrem Programm. Zudem wird eine Magic-Show der Extraklasse das Publikum begeistern.

Gymnastik-Lieblinge

UMBRUCH Wehmut kam auf beim Weihnachtsturnen des PSV. Die über Jahre erfolgreiche Mädchenmannschaft wird 2006 ihre Laufbahn beenden.

VON KARL-HEINZ GUSTKE

NEUBRANDENBURG. Beim diesjährigen Weihnachtsschauturnen waren die Ansprüche der Fans und aller Mitwirkenden in der gut gefüllten Stadthalle groß. Sie wurden in allen Belangen erfüllt. Bis zum Abschlussbild standen 15 Darbietungen im Programm. Der erste Teil war den Jüngsten vorbehalten, darunter auch Kinder aus Neverin, Trollenhagen und Cölpin. Sie boten ein Feuerwerk hochklassiger sportlicher Leistungen in den Disziplinen Rhythmische Sportgymnastik sowie Gymnastik/Tanz. Die Dance-Gruppen begeisterten. Die Senioren zeigten ihr Können und die Vertreter der Aerobic boten trotz Verletzungssorgen ein gutes Programm.

Auch Nachdenkenswertes gab es. Zum Beispiel mit dem Beitrag „Mama“, der die Bombenanschläge in der arabischen Welt, von denen vor allem Kinder betroffen sind, thematisierte. Für viele Zuschauer steht die Meinung von Nadja Kreuler stellvertretend: „Es war ein schöner Abend.“ Die Darbietungen hatten ein hohes sportliches Niveau und waren ein Beitrag auch unter dem Motto „Sport statt Gewalt“. Erneut gab es Qualitätszuwachs.

„Im nächsten Jahr bin ich wieder dabei“, versicherte Nadja Kreuler. Das ein Jahrzehnt so erfolgreiche Mädchenteam stellte sich letztmalig dem Publikum. „Im Moment ist noch alles in Bewegung, ein halbes Jahr Zusammensein bleibt uns noch, danach wird es ein schmerzhafter Abschied“, sagte Cathleen Jendry.

Und Silke Ebert meinte: „Die Erwartungen unserer Fans waren hoch und unsere Angst, diese nicht zu erfüllen auch.“ Die Reaktionen hätten gezeigt, dass es erneut gelungen sei, wieder einen anspruchsvollen Abend zu gestalten. „Ich bin froh, dass alles vorbei ist. Nun freut sich die Familie auf eine kurze wohlverdiente Pause“, sagte sie. Das Jahr des Umbruchs 2006 mache sie al-

räumen die Bühne

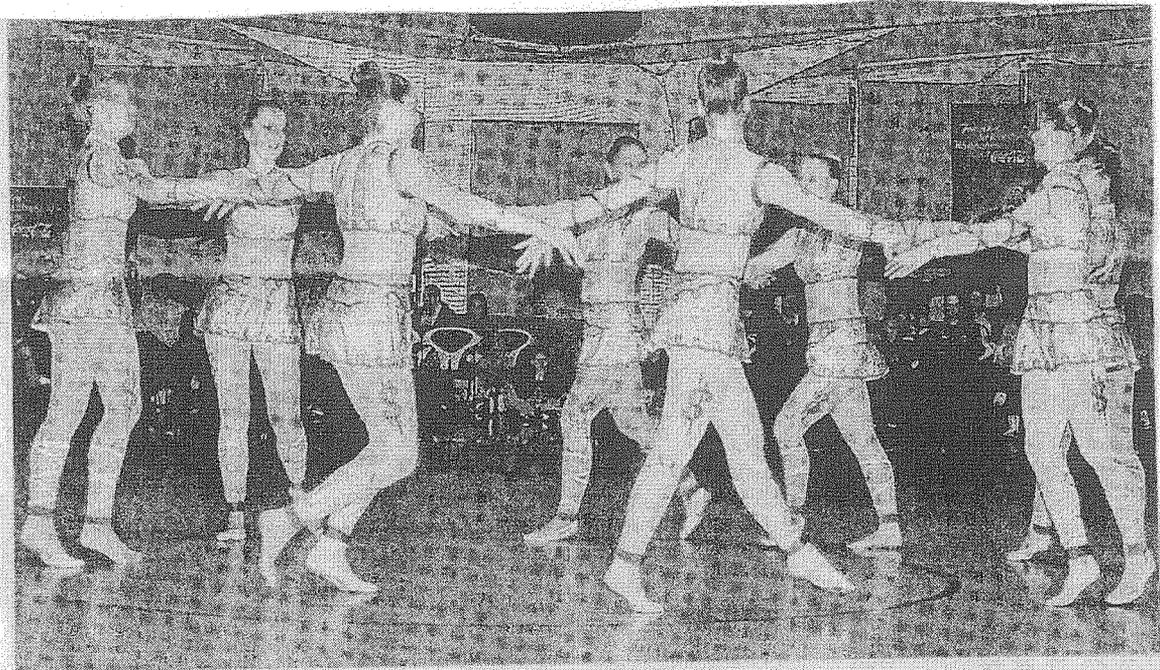
Stunden gemeinsamer Arbeit mit den Mädchen im Training und Wettkampf prägen und schaffen ein kaum zu beschreibendes Verhältnis. Danken möchte ich meinem Mann Jürgen, der als Sektionsleiter stets für alle Probleme ein offenes Ohr hat. Schon jetzt arbeitet er an neuen Ideen für das nächste Jahr“, versicherte Silke Ebert, die vom Vorsitzenden des PSV, Herbert Rudolph, geehrt wurde.

Ein weiteres Dankeschön gilt allen Aktiven, Übungsleitern, Funktionären, Freunden der Gymnastik, dem Vorstand des PSV 90 und den Sponsoren, die einen großen Anteil an dieser so erfolgreichen Entwicklung haben. Mit Marion Pöhlitz verabschiedete das „Team+30“ eine Frau, die seit Jahrzehnten die Entwicklung der Neubrandenburger Gym-

„Ein halbes Jahr bleibt uns noch, danach wird es schmerzhaft.“



Die neue Hoffnung des PSV. Die Mädchen wollen ihren erfolgreichen Vorbildern natürlich nacheifern



Die erfolgreiche Gymnastik-Truppe des PSV beendet in einem halben Jahr ihre Karriere. Beim Weihnachtsschauspielen zeigten die Frauen noch einmal Kostproben ihres Könnens.